

200 Jahre Atlaskartographie in Weimar: Vom Geographischen Institut bis zur Sammlung Jürgen Espenhorst

DBV-Workshop Katalogisierung Historischer
Kartographischer Materialien in wissen-
schaftlichen Bibliotheken, 07.04.2022,
Referent: Arno Barnert, HAAB Weimar

Die Weimarerer Atlantensammlung im Kontext der Militärbibliothek

- Bestand HAAB bis 2020: 250 Atlanten vom 16.- 19. Jahrhundert, mit 12.900 enthaltenen Karten (von 2003-2010 detailliert erschlossen).
- Die Provenienzen verweisen vor allem auf die Weimarerer Militärbibliothek.
- Militärbibliothek von etwa 1630 bis 1930 durch die Weimarerer Herzöge und Bibliothekare aufgebaut. Während nahezu alle deutschen Militärbibliotheken in den Weltkriegen zerstört wurden oder erhebliche Verluste erlitten, ist die Weimarerer Sammlung weitgehend erhalten geblieben. Die Bücher stehen seit 1824, also seit fast 200 Jahren, im alten Bibliotheksturm.



Die Ursprünge der Weimarer Militärbibliothek reichen in den Dreißigjährigen Krieg zurück. Seit 1775 wurde sie von Herzog Carl August als eigenständige Sammlung weitergeführt, 1786 erstmals katalogisiert. 1850 umfasste die Militärbibliothek 7.500 Karten, 6.000 Bücher, 400 Handschriften, 67 Globen und 11 Festungsmodelle. Davon erhalten sind 6.000 Karten, 5.200 Bücher, 200 Handschriften, 27 Globen und alle Festungsmodelle. Zu den Nutzern gehörten etwa Johann Wolfgang Goethe und Alexander v. Humboldt.

Weimarer Bücherturm mit Militär- bibliothek in oberer Etage.

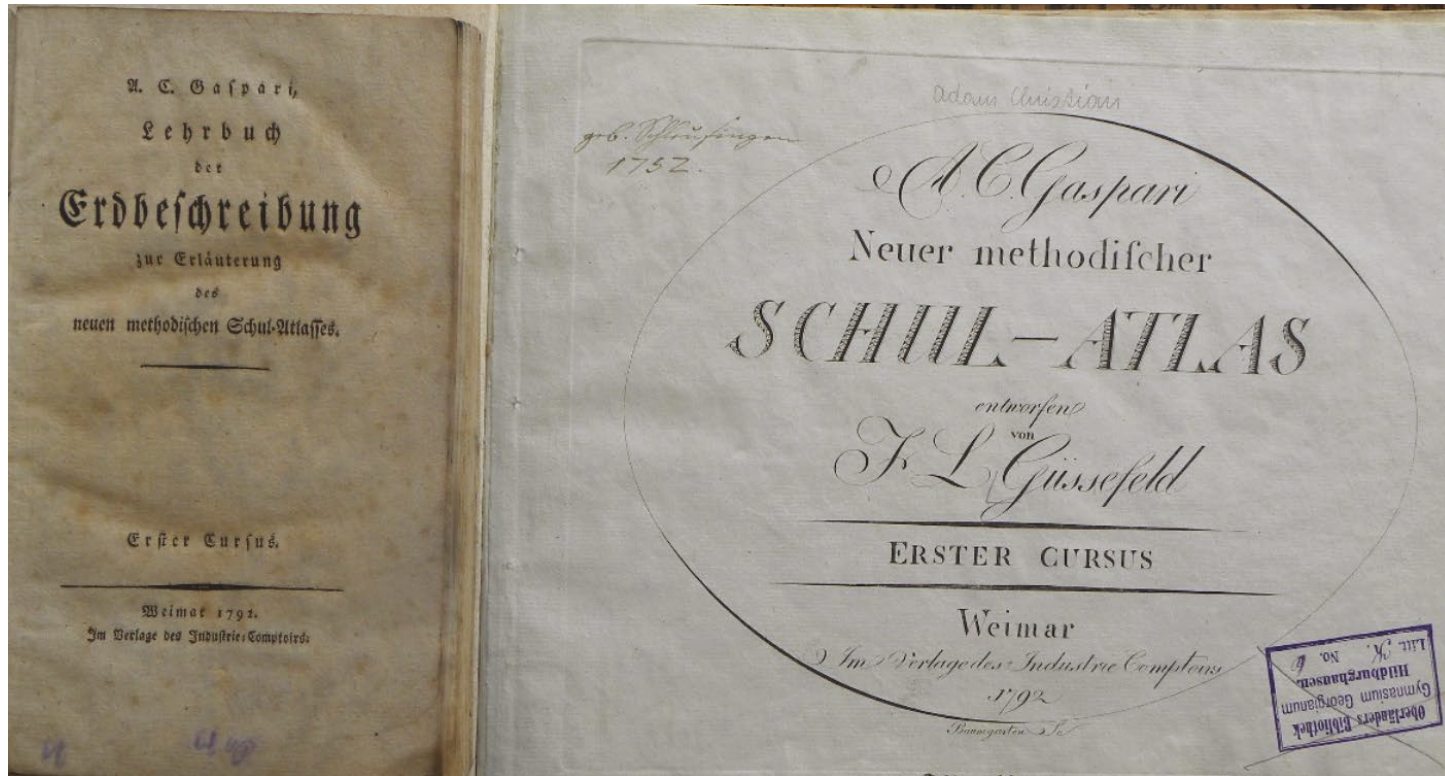


Vgl. Arno Barnert: Die Weimarer Militärbibliothek 1630 bis 1930 - klassische Ordnungsvorstellungen vom Krieg, in: Militärgeschichtliche Zeitschrift 73/1 (2014), S. 1-22.

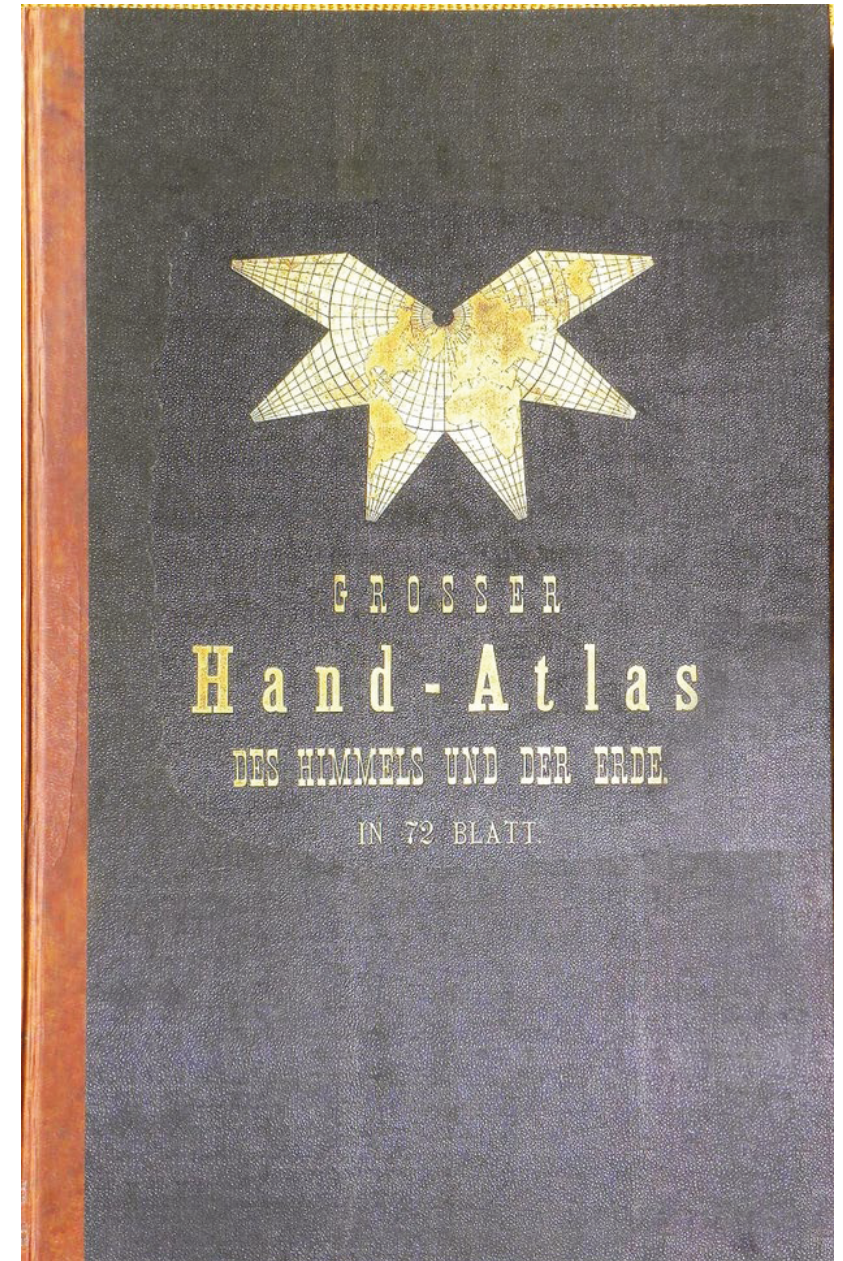


Weimarer Geographisches Institut

- Seit 1792 Kontakt Friedrich Justin Bertuch – Jenaer Geograph Adam Christian Gaspari (1752–1830).
- 1804 Gründung eines Verlags für Kartenwerke und Globen als Tochtergesellschaft des Landes-Industrie-Comptoirs: die erste deutsche Kartenfabrik, der Beginn der privatwirtschaftlichen Verlagskartographie, nachdem bis zum 18. Jahrhundert die Kartenproduktion Staatsgeheimnis war (vgl. Andreas Christoph, Olaf Breidbach: Die Welt aus Weimar : zur Geschichte des Geographischen Instituts, 2011).
- Das Verlagsprogramm umfasste Lehrbücher, Handbücher der Geographie, Geographische Jahrbücher, Monographien zu einzelnen Ländern, Reisebücher, Bücher zur Alten Geschichte, eine Zeitschrift (Allgemeine Geographische Ephemeriden), Atlanten der neueren Zeit, Atlanten zur alten Geschichte, Kartenwerke verschiedener Gegenden, Himmelskarten und Globen.
- Hauptartikel des Geographischen Instituts, von Herzog Carl August während der Napoleonischen Kriege gefördert: Topographisch-militairische Charte von Teutschland, 1807–1813/1815.



Eine der ersten und letzten Publikationen des Weimarer Geographischen Institutes: A. C. Gaspari Neuer methodischer Schul-Atlas (1792) und Grosser Hand-Atlas des Himmels und der Erde (1883, 49. Auflage).

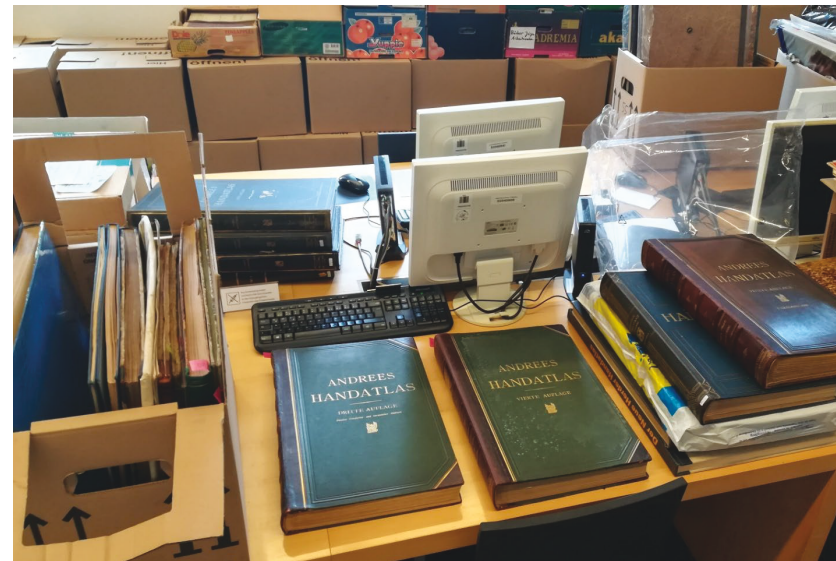


Gothaer Konkurrenz

- Justus Perthes: Gründung der Geographisch-Kartographischen Verlags-Anstalt, ein auch international immer erfolgreicherer Konkurrent.
- Aufstieg des Unternehmens zu einem der bedeutendsten, marktbeherrschenden kartographisch-geographischen Verlage des 19. und 20. Jahrhunderts.
- August Petermann (1822–1878) seit 1854 bei Justus Perthes in Gotha tätig.
- Jürgen Espenhorst: „Petermann’s planet : a guide to German handatlases and their siblings throughout the world 1800-1950“, 2 Bde. (2003 - 2008). Kern seiner Sammlung sind die in „Petermann’s planet“ behandelten Atlanten, insgesamt ca. 2.000 Einheiten.

Die Sammlung Jürgen Espenhorst

- Einer der international bedeutendsten und umfassendsten Materialkomplexe zum Themenfeld Kartographie, Mobilität und militärische Konfliktgeschichte, bestehend aus knapp 2.000 Atlanten der Moderne von 1800 bis heute sowie begleitenden Spezialsammlungen im Umfang von 3.000 Einheiten.
- Schwerpunkt die Produktion des Geographischen Instituts in Weimar.
- Besondere Berücksichtigung des Zusammenhangs von kartographischer Erschließung, Geopolitik, Militär und Krieg („Karten als Waffen“). Einen
- 2020/2021 Übernahme durch HAAB mit Unterstützung der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, Verzehnfachung des Weimarer Atlanten-Bestandes.



Teilsammlungen

- Atlanten der Moderne (1800 bis heute): über 70 Atlas-Familien inkl. Forschungsmaterial.
- Spezialsammlung Dierckes „Atlas für Höhere Lehranstalten“
- Spezialsammlung „Karten-Wunder“
- Spezialsammlung Stoffkarten
- Spezialsammlung 1. Weltkrieg
- Spezialsammlung Aerokarten

Wissenschaftliche Fragestellungen

- Herausbildung von kartographischen Schulen, Produktionsstätten, Institutionen bzw. Organisationen seit dem 18. Jahrhundert.
- Entwicklung der technischen Verfahren für die Herstellung von Karten und deren Reproduktion.
- Karten als Organisations- und Kommunikationsmittel der Kriegsführung sowie als Quelle zur Erforschung der neuzeitlichen Mobilität und Konfliktgeschichte (Militarisierung der Welt).
- Kartographische Zeichensprache sowie die Ästhetik der kartografischen Gestaltung mit ihren Bezügen zur Semiotik sowie zur Kultur- und Literaturgeschichte an der Epochenschwelle um 1800.

AtlasBase - Die Datenbank für Atlanten aus dem deutschen Sprachraum

- „Das Projekt hat das Ziel, alle Atlanten des deutschen Sprachraums in Schrift und Bild wissenschaftlich fundiert zu erfassen, welche zwischen 1800 und 1955 veröffentlicht wurden. In dieser Zeit sind in keinem Kulturraum mehr Atlanten publiziert worden. Wir rechnen momentan mit ca. 10.000 verschiedenen Werken.“
- „Das System wird von der Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin bereitgestellt und von ehrenamtlich tätigen Administratoren gepflegt. Bei der Erfassung wird auf die Forschungen von **Jürgen Espenhorst** Bezug genommen. Dadurch wird eine wissenschaftlich-systematische Zuordnung einzelner Werke zu Atlasfamilien ermöglicht.“



Übersicht der Systematik nach Espenhorst

Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

- 1 Part A The Great Handatlases
- 2 Part B (more than 44 maps)
- 3 Part C (between 44-30 maps)
- 4 Part D (fewer than 30 maps)
- 5 Part E Regionale Struktur
 - 5.1 100 Überregional publizierte Atlanten
 - 5.2 120 Atlanten aus Baden-Württemberg (1818-1921, 1953)
 - 5.3 170 Atlanten aus Bayern (1801-1955)
 - 5.4 210 Atlanten aus Berlin (1796-1949)
 - 5.5 300 Atlanten aus Brandenburg und Mecklenburg/Vorpommern (1847-1913)
 - 5.6 310 Atlanten aus Bremen, Hamburg u. Schleswig-Holstein (1833-1950)
 - 5.7 330 Atlanten aus Hessen (1825-1951)
 - 5.8 350 Atlanten aus Niedersachsen (1809-1950)
 - 5.9 370 Atlanten aus Nordrhein-Westfalen (1822-1951)
 - 5.10 400 Atlanten aus Rheinland-Pfalz u. Saargebiet (1840-1925)
 - 5.11 410 Atlanten aus Sachsen (1801-1964)
 - 5.12 490 Atlanten aus Sachsen-Anhalt (1827-1927)
 - 5.13 510 Atlanten aus Thüringen (1798-1945)
 - 5.14 530 Atlanten östlich von Oder u. Neiße und im Elsass (1806-1945)
 - 5.15 550 Atlanten für das bzw. im Ausland (1800-1938)
 - 5.16 560 Atlanten ohne Hinweise auf Verlagsort

Part A The Great Handatlases [\[Bearbeiten\]](#)

- 1 The Weimar Atlas Family
 - 1.1 Allgemeiner Hand-Atlas (1797-1893)
 - 1.1.1 Founding Period (1797-1812)
 - 1.1.1.1 Gaspari/Bertuch/Zach Period (1797-1803)
 - 1.1.1.2 Gaspari/Bertuch Period (Reichsausgaben) (1804-1806)
 - 1.1.1.3 Napoleonic Era (1807-1812)
 - 1.1.2 Weiland's Federation Versions (Bundausgaben) (1817-33)
 - 1.1.3 Weiland's Expanded Versions (1834-1846)
 - 1.1.4 Kiepert Period (1847-1855)
 - 1.1.5 Period of the Gräf Brothers: Hand-Atlas der Erde und des Himmels (1856-1869)
 - 1.1.6 Final Period: Grosser Hand-Atlas des Himmels und der Erde (1871-1893)
 - 1.1.7 Abridged Versions (1850-1880)
 - 1.1.7.1 Kiepert's Abridged Versions (1850)
 - 1.1.7.2 Gräf's Versions (1860-1880)

Großer Weimarer Handatlas / Allgemeiner Hand-Atlas der ganzen Erde, DAC-01.0000.0317, 1810:



Atlanten-Erschließung?

- Katalogisierung kartographischer Ressourcen nach RDA im K10plus
- AtlasBase
- Altkartendatenbank IKAR - Landkartendrucke vor 1850
- GBV Kartenspeicher: „institutionenübergreifendes Portal zur räumlichen und zeitlichen Recherche und Präsentation von Altkartenbeständen in Deutschland“